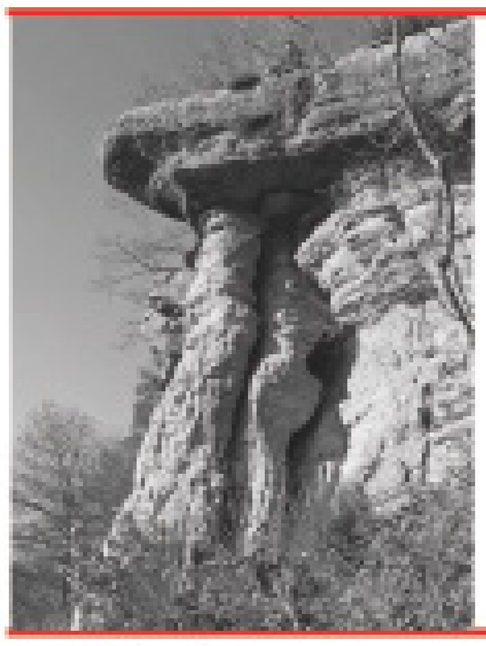


De Kurdeler Panekuchen

Nr. 51 - Dorfzeitung der SPD Kordel - Dezember 2009

Weihnachts-Ausgabe mit vielen Themen und aktuellen Nachrichten:

- Erinnern Sie sich?
-Geschichte des Etus Kordel
- Kurznachrichten
-uvm.

Großes Kreuzworträtsel mit Gewinnmöglichkeit im Innenteil!

Chrisdaach Murjen

Peter Zirbes
bearbeitet in Kuardeler Platt von Franz Roth

Un Chrisdaach Murjen woar et kalt,
unn ziemlich fest gefruar,
du krieht den Huun an aller Frieh,
"Deen Heiland ass geburen!"

Du bielt den Hund: "Wuwu, wuwu,
wus as hen dann zefannen?"
Du blouzt de Geeß: "Ze Bethlehem!"
un blief nit laanger hannen.

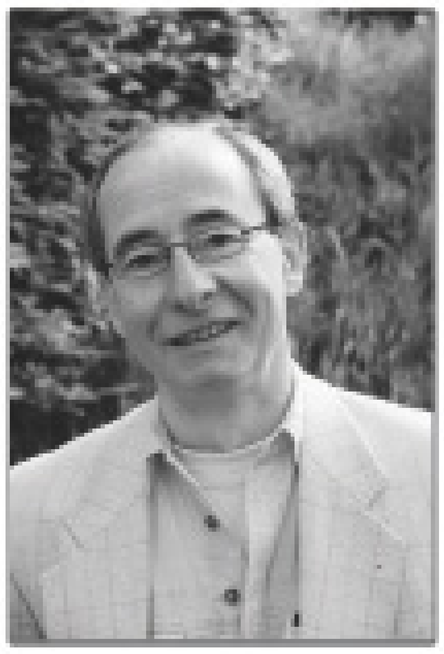
Den Hund, de seet: "Eich loofen doar,
unn wieren et hunnert Stunnen,
unn learken hiem sein kaal Fießjer woarm,
wenn eich hen häät gefunn."

Du seet den Hunn: "Eichmaachen hen schien
mat Federn sunnergleijchen."
Du seet ge Geeß: "Eich gief hiem Milich;
Sankt Juusep sull meich Streichen!"

Un wat giss dou, o Menschekand,
deim Gott ous treijem Hearzen?"
Wills dou an Sünd unn Unverstand
deij Sielenheel verschearzen?

Dou brouchs net iewer Land unn Miear
no Bethlehem ze räänen:
Den Heiland finds de ieweraal,
wenn dou hen wills erkäänen

Grußworte



Liebe Leserinnen und Leser des Kurdeler Panekuchen,

in den letzten beiden Ausgaben habe ich Annerose Otten aus naheliegenden Gründen den Vortritt beim Grußwort gelassen und nun will ich mich als Vorsitzender der Kordeler SPD mal wieder an Sie wenden.

Doch keine Angst, so furchtbar ernst wird es nicht werden, denn wenn man als SPD-Kommunalpolitiker in dieser Zeit etwas braucht, dann ist das eine gehörige Portion Galgenhumor. Seit der Herbstausgabe 2007 sind nur knapp zwei Jahre verstrichen und schon haben wir den Salat: Schon wieder zwei Parteivorsitzende verschlissen. Landesvater Beck ist 2008 am Schwielowsee badengegangen und Münte gleich zum zweiten Mal gescheitert. Dies allerdings nach einem historisch schlechten Wahlergebnis von gerade mal 23 Prozent bei der Bundestagswahl am 27. September.

Ist man als SPD da noch Volkspartei?
Und was will das Volk überhaupt von den Parteien? Sie sehen, liebe Leserinnen und Leser, das sind alles andere als einfache Fragen und noch viel schwieriger sind die Antworten, wenn es denn überhaupt zufriedenstellende gibt. Die Hauptursache für die Misere der SPD liegt darin, daß sie sich in den vergangenen anderthalb Jahrzehnten von Positionen verabschieden mußte, die sie jahrzehntelang vertreten hatte; und das nicht deshalb, weil der Parteivorstand und die Bundestagsfraktion das beschlossen hatten, sondern weil vernünftige Politik immer auch an der Wirklichkeit ausgerichtet sein muß.

Solche Kehrtwenden überfordern das einfache Parteimitglied ebenso wie den einfachen Bürger, denn schließlich hat die SPD nicht nur sehr viele Mitglieder verloren, sondern ihre einstigen Stammwähler sind in Scharen zu anderen Parteien übergelaufen oder blieben am Wahltag gleich ganz zu Hause. Durch die überalterte Gesellschaft und die anhaltende Massenarbeitslosigkeit sind ganz andere Anforderungen an die Sozialpolitik gestellt als in früheren Zeiten.

Und dann ist da noch die Außen- und Sicherheitspolitik. Wer von uns hätte schon in den siebziger Jahren gedacht, daß man aus Vernunftgründen einen Militäreinsatz befürworten muß?
Durch die Katastrophe des von den Nazis losgetretenen Zweiten Weltkrieges waren viele von uns der Meinung, daß Militär grundsätzlich schlecht sei und haben dabei übersehen, daß dieses

Unrechtsregime nur so überhaupt beseitigt werden konnte und die Menschen zumindest in der Bundesrepublik in Freiheit leben konnten. Die SPD feiert in diesen Tagen auch den 50. Jahrestag der Verabschiedung des Godesberger Programms.
Auch dies war eine historische Zäsur, weg von der alten Klassen- hin zur modernen Volkspartei. Ohne diesen Schritt wären die Kanzlerschaften von Brandt und Schmidt nicht denkbar gewesen. Man sieht also, ein Lernprozeß kann nie schaden, wenn man auch über die Schlußfolgerungen geteilter Meinung sein kann.

Annerose ist in ihrem Beitrag im letzten Panekuchen ausführlich auf unser miserables Ergebnis bei der Kommunalwahl am 7. Juni eingegangen und deswegen will ich hier nur wenig dazu anmerken. Unsere Kordeler Probleme sind wohl hausgemacht, sie liegen eher im persönlichen als im politischen Bereich, und deshalb können wir die Schuld auch nicht auf Mainz oder Berlin schieben. Ich kann Ihnen aber versprechen, daß wir zumindest den Versuch unternehmen werden, die Probleme zur Zufriedenheit der Kordeler Bürger bis 2014 zu lösen, deshalb auch diese offenen Worte.
Ich hoffe, ich habe Sie mit meinem Beitrag nicht zu sehr genervt, denn schließlich haben wir ja Adventszeit und da ist ja auch etwas Besinnliches angesagt. Ich wünsche Ihnen daher ein frohes Weihnachtsfest und Ihnen allen, aber uns auch, ein gutes und hoffentlich besseres 2010.
In diesem Sinne herzlichst Ihr

Peter Müller

PS: Liebe Leserinnen und Leser,
Haben Sie Fragen, Anregungen, Ideen, Kritik?
Wir freuen uns auf jede Reaktion.
Schreiben Sie uns!!!

Postadresse: Peter Müller, Ehranger Straße 9, 54306 Kordel
E-Mail: petermueller-kordel@t-online.de

Winterwanderung geplant

Der SPD-Ortsverein Kordel führt am Sonntag, dem **31. Januar 2010**, erstmals eine Winterwanderung durch. Treffpunkt ist um **11 Uhr** am **Kordeler Bahnhof**. Die Wanderung führt zur Genovevahöhle und zurück über die Burg Ramstein, wo auch eine längere Rast geplant ist, wieder nach Kordel.
Es versteht sich von selbst, daß der Jahreszeit entsprechende Kleidung und Schuhwerk einzuplanen sind.Wir machen zwar auf der Burg Ramstein eine Rast, für eventuelle Unterwegsverpflegung sollten die Teilnehmer allerdings selbst sorgen. Interessierte Wanderfreunde sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Sie!

Dorfgeschichte

Geschichte des Kordeler Eisenbahner Turn- und Sportvereins

Im Sommer 2006 feierte der EtuS Trier sein 80jähriges Gründungsfest in der Gartenanlage auf dem Petrisberg in Trier.

Als Ortsgruppe Kordel, bestehend seit 1974, waren wir eingeladen. Bei wunderbarem Sommerwetter, hervorragendem Essen und guter Laune verbrachten wir den Nachmittag. Dabei überraschte uns Rosi Spang mit der Mitteilung, dass es in Kordel schon 1906 einen Eisenbahner Turn- und Sportverein gab.

Als Beweis präsentierte sie uns das Protokollbuch des ETSV Kordel 1906.
Am 15. Mai 1906 fand die Gründungsversammlung statt. Den Vorsitz übernahm Frisörmeister Ludwig Collignon. Ihm zur Seite standen Jakob Gelz, Matthias Schneider, Adam Hött und Michael Ostermann. Bei mehreren Kordeler Bürgern stieß der Verein auf heftigen Widerstand.

Sie schrieben in der „Trierichen Landeszeitung", der ETSV diene nicht der Körperertüchtigung, sondern verleite die jungen Leute nur zur Feierei und unnötigem Geldausgeben.

Trotz der Proteste entwickelte sich die Vereinsarbeit in den folgenden Jahren sehr positiv.
Im ersten Weltkrieg ruhte sie und wurde 1919 wieder aufgenommen.
Nicht zuletzt durch den unermüdlichen Einsatz des Lehrers Paul Jakobs blühte der Verein auf. Er leitete ihn auch zeitweise bis zu seinem Tode am 23.8.1931.
Danach übernahm Johann Dietz den Vorsitz, Stellvertreter war Alex Levi. Am 11.2.1932 wurde eine Fussballabteilung gegründet und eine Schießsport- und Handballabteilung integriert.

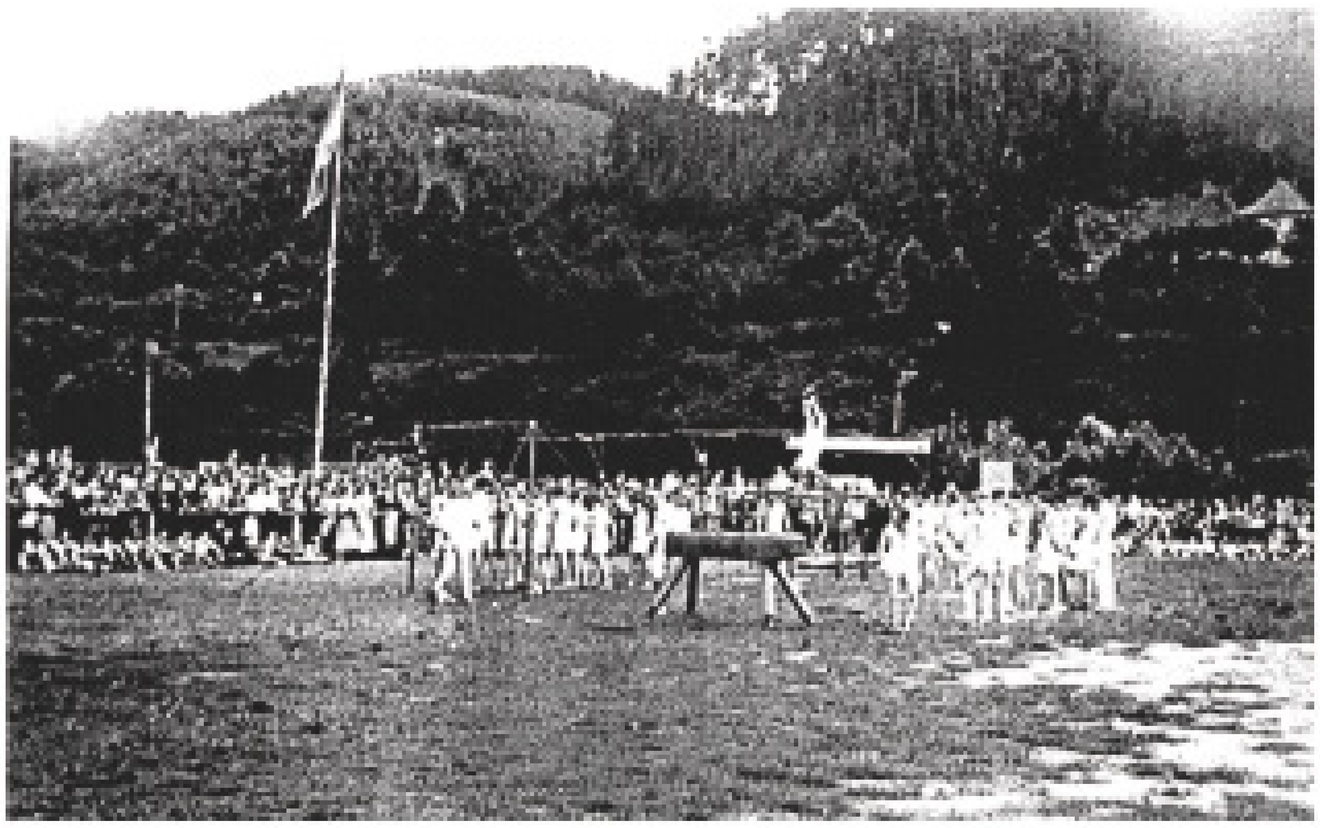
Durch den politischen Machtwechsel gab es am 15.5.1933 gravierende Änderungen.
Der Kordeler Ortsgruppenleiter verlangte den Ausschluss aller Juden und als Vorstand ein Parteimitglied der NSDAP.
Durch den zweiten Weltkrieg wurde das Vereinsleben auf Jahre lahm gelegt. Als Reaktion trat der gesamte Vorstand zurück.
Aus wirtschaftlichen Gründen integrierte man den ETSV in den Reichsbahn Turn- und Sportverein und schloss ihn der Sektion Trier an.

Erst am 24. Februar 1950 erfolgte die Wiedergründung als ESV Kordel in der Bahnhofswirtschaft. Erster Vorsitzender wurde Alfred Raschke. Weitere Vorstandsmitglieder waren Hans Elsen, Nikolaus Spang, Matthias Heid, Jakob Pauly, Matthias Roth, Alfons Thiel, Theodor Roth, Johann Geiler, Anton Werwie, Friedrich Günther, Leo Koster und Johann Werwie.

Der Neuanfang glückte mit einer Mitgliederzahl von 52 Turnern und Turnerinnen.

Ein Großereignis war das Gauturnfest am 4. und 5. August 1951, leider auch das letzte.

Der Versuch, eine eigene Turnhalle zu bauen, misslang. Am Kimmerbach war schon ein Grundstück erworben und die Steine zum Bau angefahren. Es gab schwere Querelen und der total zerstrittene Vorstand stellte im Februar 1955 seine Arbeit ein.
1974 baute die Verbandsgemeinde Trier-Land eine Schulturnhalle in Kordel, die auch den Vereinen zur Verfügung steht. Seitdem gibt es wieder den EtuS in Kordel. □ **us**



Ein Bild aus vergangenen Zeiten - Großveranstaltung des Etus Kordel

Aktuell

Ein unmoralisches Angebot

Die Fa Schlecker macht schon seit Jahren negative Schlagzeilen! Immer, wenn es darum geht, aus Arbeitnehmern das Letzte herauszuholen. Jetzt ist die Drogeriemarktkette auf ein neues Schlupfloch gestoßen, Personalkosten einzusparen.
Man hat Schlecker XL gegründet!!!- eröffnet neue, große Läden und schließt die kleinen.

Effekt ist, die bisher nach Tarif bezahlten Angestellten, meist Frauen, können entlassen werden. Man bietet ihnen zwar an, in den XL Läden wieder eingestellt zu werden, doch jetzt für die HÄLFTE ihres bisherigen Gehalts!!!
Das reicht bei Vollzeitarbeit auf keinen Fall zum Leben. Schlecker XL empfiehlt ihnen, Zuschüsse wie Wohngeld und andere Sozialleistungen zu beantragen, um über die Runden zu kommen.

Ist es Wirklich von unseren Politikern gewollt, dass auf diesem Umweg die Fa. Schlecker von unseren Steuergeldern subventioniert wird???

Zeigt Schlecker die „ ROTE KARTE „ , denn es kann auch unser Dorf treffen, dass der Markt geschlossen wird und wieder Frauen ohne Arbeitsplatz sind.

Groß aufgemacht sind die neuen Läden - zum Leid vieler Mitarbeiter

Erinnern Sie sich noch?

1971 - 100 Jahre Eifelbahn

Fotos von besonderen Begebenheiten und alltäglichen Dingen gesammelt und kommentiert von Peter Müller

Am 1. Juli 1871 wurde das letzte Teilstück der Eisenbahnstrecke Trier-Köln eröffnet und die Linie war damit durchgehend befahrbar. Dieses Ereignis jährte sich 1971 zum 100. Mal.

Aus diesem Anlaß verkehrte am Sonntag, dem 27. Juni 1971, ein Sonderzug mit Ehrengästen, aber auch mit ganz normalen Bürgern, von Trier nach Gerolstein.

Der Zug machte auch in Kordel Station und davon hat Richard Schaffner in seinem Bildband „Kordel in der Nachkriegszeit" zwei Fotos veröffentlicht.

Das eine zeigt die Familien Wegner und Leininger in historischen Kostümen vor dem Eingang des Kordeler Bahnhofs, das andere Bahnhofsvorsteher Josef Dietz und den Verbandsbürgermeister Matthias Winter sowie den Vorsitzenden des Heimatvereins, Matthias Schuh, auf dem Bahnsteig vor einem der Waggons.

An diesem Sonntag gab es aber auch im Bahnhof von Gerolstein eine große Fahrzeugausstellung mit historischen und modernen Exponaten und deshalb gibt es zum ersten Mal in dieser Rubrik ein Foto, das nicht in Kordel aufgenommen wurde.

Es zeigt die Schnellzugdampflok 01 150, die damals beim Bw Ehrang stationiert war. Rechts im Bild ist noch die geschmückte Diesellok des Sonderzuges zu sehen.

Mit dieser Vertreterin der legendären Baureihe 01 hatte und hat es etwas Besonderes auf sich. Sie war bereits in ihrem Baujahr 1935 Teil einer Fahrzeugparade zum 100 jährigen Jubiläum der deutschen Eisenbahnen in Nürnberg.

Legende aus Stahl

Nach dem Zweiten Weltkrieg verschlug es sie über mehrere Stationen am Ende der Dampflokära nach Ehrang, das ursprünglich mal ein reines Güterzug-Bw war.

Sie zog ein knappes Jahr nach dieser Aufnahme, nämlich am 11. Juni 1972, den letzten dampfgeführten Schnellzug auf der Moselstrecke Trier-Koblenz.

Es handelte sich bei diesem Zug um den berühmten „Westerländer", einen, wie die Eisenbahner sagten, Heckenschnellzug, der auf einem abenteuerlichen Laufweg Trier mit Westerland/Sylt verband.

Doch auch in Ehrang war für die mächtige Maschine noch nicht Schluß.
Die Bundesbahn setzte sie noch nach Hof in der Oberpfalz um, wo sich das Auslauf-Bw für die Baureihe 01 befand.

Nach ihrer Ausmusterung 1973 erwarb sie der Hemdenfabrikant Seidensticker aus Bielefeld, der sie so über die Zeit rettete.

Ende der achtziger Jahre gelangte sie in den Bestand des Verkehrsmuseums Nürnberg und sie wurde wieder betriebsfähig aufgearbeitet.

Sie wurde in den folgenden Jahren bei vielen Nostalgiefahrten eingesetzt und man muß nicht extra erwähnen, daß sie beim 125 jährigen Jubiläum der Eifelbahn 1996 selbstverständlich wieder hier in der Region war.

Das Ende?

Leider wurde die Lok am 17. Oktober 2005 bei einem Brand im Lokschuppen des Nürnberger Verkehrsmuseums schwer beschädigt.

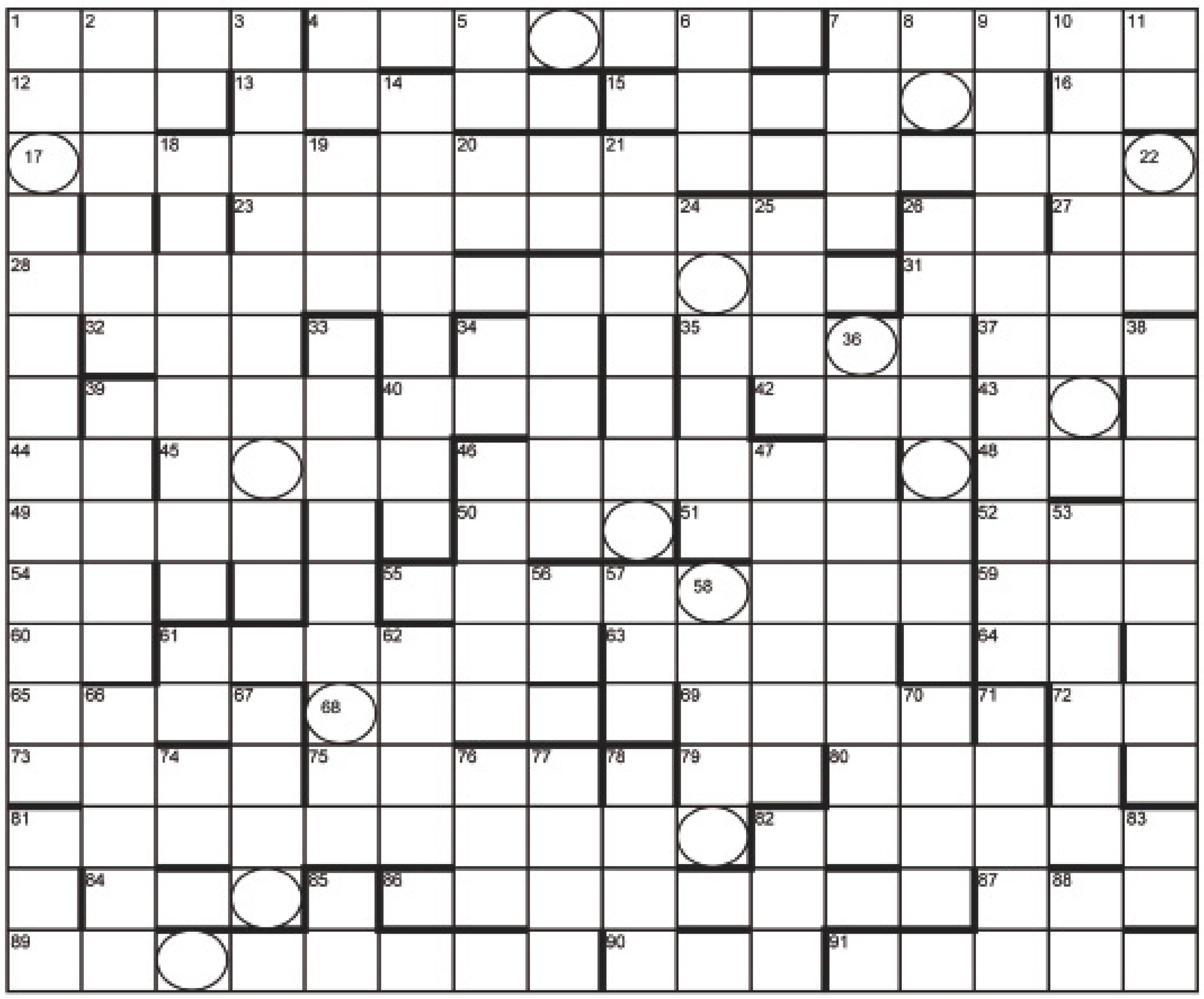
Zur Zeit arbeiten engagierte Eisenbahnfreunde daran sie zum zweiten Mal betriebsfähig aufarbeiten zu lassen. Vielleicht kommt sie ja doch einmal dampfend zu uns in die Eifel, dieses technische Fossil aus einer längst vergangenen Epoche. □ **pm**

Legende in Schwarz zu Gast bei der 100-Jahr Feier der Eifelbahn Trier-Gerolstein.

Das große Panekuchen-Rätsel

von Gabi Roth

Wer das richtige Lösungswort findet erhält als Gewinn einen Einkaufsgutschein im Wert von 15 Euro, der in einem Kordeler Geschäft oder Kordeler Gasthaus eingelöst werden kann



Waagerecht:

1. Dieses Tier essen wir an den Feiertagen; 4. Warme Fußbekleidung für den Winter; 7. Getränk für einen größeren Personenkreis; 12. Abk. für einen Männernamen; 13. Streichinstrument; 15. Notlage, Notstand; 16. Engl. für es; 17. Das bekommen die Schülerinnen und Schüler im Dezember; 23. Bereitschaftsdienst; 26. Abk. für Amperestunde; 27. Abk. für Broteinheit; 28. Bezahlt wird in mehreren Schritten; 31. Anderes Wort für Reifen; 32. Wenderuf beim Segeln; 34. Abk. für oben angeführt; 35. Stilrichtung, Trend; 37. Weltraum; 39. Körperteile; 40. Kosewort für den Großvater; 42. Hier kann man abends etwas trinken; 43. Chem. Zeichen für Cer; 44. ...wird es gemacht; 45. Gegenteil von trocken; 46. Die wandern Richtung Ehrang im Frühjahr quer über die Straße; 48. Lied, das jeder kennt; 49. Fischfett; 50. Tier aus dem Norden; 51. Engl. für mieten; 52. Handlung, Akt; 54. Lat. Für und; 55. Egal; 59. Das Ich; 60. Abk. für unter anderem; 61. Körperteil; 63. Pflanzenteil; 64. Engl. für nein; 65. Männl. Schwein; 68. Heißhunger; 69. Der Mann von Heidi Klum; 72. Frz. Für nicht; 73. Ein Vogel (heißt manchmal Jakob); 75. Zwerg; 79. Veraltete Anrede; 80. Abk. für einen Frauennamen; 81. Wenn es schneit sieht man ihn öfter; 82. Gartenblume; 84. Kopfbedeckung; 86. Name unseres Nachbarlandes; 87. Der in Mainz ist 1000 Jahre alt; 89. Blitz und Donner; 90. Verwirrt; 91. Schneidig, schnell;

Senkrecht:

1. Einnahme der Gemeinden; 2. Name des Storches; 3. Wie Nr. 81. waagerecht; 4. Chem. Zeichen für Selen; 5. Ital. Artikel; 6. Gefrorenes Wasser; 7. Teil des Gartens; 8. Frz. Für Gold; 9. Die nächsten Feiertage; 10. Flirt; 11. Lat. Für und; 14. Kleidungsstück; 18. Schülerwohnheim; 19. Frz. Für nein; 20. Musik- und Datenträger; 21. Sprechapparat; 22. Nicht alt; 24. Zahl, Ziffer; 25. Ein eingebildeter Kerl; 26. Getränk vor dem Essen; 30. Natürliche Kopfbedeckung; 33. Plemm, plemm; 36. Unser nördliches Nachbarland; 38. Sie zieht samstags und mittwochs Glückszahlen; 39. Hauptschlagader; 46. Weltweite Schwierigkeiten; 47. Geschirr zum Essen; 53. Niedergang, Verfall; 56. Chem. Zeichen für Neon; 57. Lebensgemeinschaft; 58. Wird im Winter nicht gemäht; 61. Frz. Adelsprädikat; 62. Nicht zwei; 66. Weibl. Wildschwein; 67. Wie Nr. 51 waagerecht; 70. Gesangsvortrag; 71. Bilanz, Abschluss; 74. Abk. für Büstenhalter; 76. Kosename der Großmutter; 77. See in der Eifel; 78. Kreuzesinschrift; 81. Anziehungskraft, Strudel; 82. Wappenvogel; 83. Präposition; 85. Engl. für es; 88. Abk. für Ortstermin;

Und so wird es gemacht:

Die eingekreisten Buchstaben ergeben, in die richtige Reihenfolge gebracht, das Lösungswort. Bitte nur dieses Lösungswort auf einer ausreichend frankierten Postkarte senden an:

PANEKUCHEN-Redaktion, c/o Peter Müller, Ehranger Str. 9, 54306 Kordel

Einsendeschluss ist am 31. Januar 2010

Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Die Mitglieder der PANEKUCHEN-Redaktion und deren Familienangehörige dürfen nicht mitmachen.

Viel Spaß beim Raten

Mainz rückt näher an Trier-Land.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Verbandsgemeinde Trier-Land:

Seit dem 28.10.2009 vertrete ich unsere Region nicht nur im Verbandsgemeinderat Trier-Land, sondern auch im Landtag von Rheinland-Pfalz in Mainz.

Diese neue Aufgabe ist für mich eine Herausforderung, der ich mich gerne stelle: als Quereinsteigerin muss ich mich schnell in die Fachausschüsse und Fachthemen einarbeiten.

Ich selbst bin Mitglied im Ausschuss für Gleichstellung und im Ausschuss für Wissenschaft, Forschung, Weiterbildung und Kultur, in der Strafvollzugskommission und in der Enquette-Kommission für Integration. Weiterhin bin ich Mitglied im Interparlamentarischen Rat Deutschland, Frankreich und Belgien.

Mein Bestreben ist es, die Belange meiner Heimat-Verbandsgemeinde in allen Bereichen best möglich in Mainz zu vertreten.

Gerne können Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ab dem 10.12.2009 Kontakt mit mir über mein neues Abgeordneten-Büro in Wintersdorf, Echternacher Str. 6,54310 Ralingen aufnehmen. Tel. 06585/ 992531.

In Mainz bin ich wie folgt erreichbar:
Irmgard Fürst, Kaiser-Friedrich Str. 3, 55116 Mainz
Tel. 06131/ 208 3243
imgard.fuerst@spd.landtag.rlp.de

Von Herzen wünsche ich Ihnen ein friedliche und besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr 2010!

Irmgard Fürst

Kordel in Kürze

Nachrichten aus dem Ortsgeschehen

Kindergarten Kordel wird erweitert

Im Kindergarten Kordel gibt es derzeit 75 Plätze, davon 6 Plätze für Zweijährige. Da es ab 01.08.2010 einen Rechtsanspruch für 2jährige Kinder auf einen Kita-Platz gibt und es außerdem bereits weitere Anmeldungen gibt, die ohne Erweiterung nicht angenommen werden könnten, fasste der Gemeinderat Kordel in der letzten Sitzung vor der Kommunalwahl den Grundsatzbeschluss zur Erweiterung des Kindergartens.
Über den Bedarf für 2jährige Kinder hinaus soll auch der Bedarf an Krippenplätzen für unter 2jährige (Rechtsanspruch ab 01.08.2013) berücksichtigt werden.
Das Angebot an Ganztagesplätzen soll ebenfalls erhöht werden.

Um die Voraussetzungen zu erfüllen müssen Erweiterungen und Änderungen in den Bereichen Sanitäranlagen und Küche erfolgen, sowie Platz für Ruhe- und Schlafraum geschaffen werden.

Die Kosten wurden seinerzeit mit 250.000,00 € veranschlagt; diese haben sich aber wohl nach dem letzten Stand der Dinge erhöht.

Derzeit liegen die Planunterlagen der Kreisverwaltung vor.
Der Anteil der Ortsgemeinde an der Finanzierung lag bei der ursprünglichen Kostenschätzung bei 98.000,00 €. Den Rest finanzieren Kreis und Bund.

Für die neben der Erweiterung des Kindergarten vorgesehene Sanierungsmaßnahmen (Dach, Fenster, Dämmung) waren Kosten in Höhe von 576.000,00 € veranschlagt, von denen die Ortsgemeinde einen Anteil von 37 % trägt. Der Rest wird finanziert von Kreis (28 %) und Bistum (20 %), sowie durch einen Zuschuss von 15 % aus dem Konjunkturprogramm II. Für Innensanierungen waren 124.000,00 € veranschlagt, die wiederum zu 37 % durch die Ortsgemeinde sowie zu 35 % vom Bistum und zu 28 % vom Kreis finanziert werden.

Bahnhofssanierung

Das Bahnhofsgebäude und –gelände wurde mittlerweile auf die Ortsgemeinde übertragen. Für die dringendsten Sanierungen an Dach, Fenstern, Elektrik und Brüstung wurden in der letzten Gemeinderatssitzung insgesamt Aufträge in Höhe von ca. 17.000,00 € vergeben.

Bürgerhaus

Bereits vor 2 Jahren hatte der Gemeinderat die Erweiterung des Bürgerhauses beschlossen. Diesem Vorhaben liegt die notwendig gewordene Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses zugrunde und ist dadurch die einmalige und nachträglich nicht mehr realisierbare Möglichkeit zu der Erweiterung des Bürgerhauses.
Der Gemeinderat beschloss nun im nächsten Schritt den Abriss des Hauses Am Altbach 1 sowie die Vergaben für Planung, Bauleitung, Statik und Haustechnik. □ **ao**

Zu guter Letzt

Unser winterliches Rezept

von Ursula Stattrop

Im Winter braucht der Körper und die Seele etwas Verwöhnendes. Was liegt da näher, als gemütlich bei Tee oder Kaffee etwas Süßes zu genießen - mit Freunden oder auch alleine. Hier eine Anregung für eine Köstlichkeit, die auch gut einzufrieren ist und dann bei Bedarf zur Verfügung steht.

SÜSSE SCHNEEBÄLLE

Zutaten für ca. 20 Stück

7 Eier
1 Prise Salz
2 P. Vanillezucker
200gr und 50gr Zucker
200gr Mehl

150gr Creme fraiche
1/8 L. Amaretto-Likör
400gr Schlagsahne
2 P. Sahnefest

250gr Magerquark
eventuell Papiermanschetten und Backpapier
_ Teel. Backpulver
150gr Kokosraspel

1.Backblech (ca.35-40cm) mit Backpapier auslegen
2.Eier trennen, Eiweiß mit Salz und 5EL kaltem Wasser steif schlagen. Unter weiterem Rühren 1P. Vanillezucker und 200gr. Zucker einrieseln lassen. Weiterschlagen bis der Zucker aufgelöst ist. Eigelb einzeln unterschlagen. Mehl und Backpulver sieben und unter die Masse heben. Auf das Backblech streichen und bei 175° C, Umluft:150° backen, auf ein Tuch stürzen und das Papier abziehen, auskühlen lassen.
3.Quark, Creme fraiche, Amaretto, 50gr Zucker und 1 P Vanillezucker in einer große Schüssel verrühren. Sahne steif schlagen, Sahnesteif einrieseln lassen und unter die Quarkmasse heben.
4.Die Bisquitplatte zerbröseln und mit der Quark-Amarettomasse mischen. Mit nassen Händen aus der Masse Kugeln formen, in Kokosraspeln wenden und in Papiermanschetten setzen.

Und nun viel Spaß beim Ausprobieren, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr. □*(us)*

Impressum

"De Kurdeler Panekuchen"
Dorfzeitung der SPD Kordel

Herausgeber: SPD Ortsverein Kordel e.V.
www.spd-kordel.de

Inhaltlich verantwortlich: (ViSdP) Peter Müller
Ehranger Str. 9
54306 Kordel

Redaktion: Peter Müller (pm)
Annerose Otten (ao)
Jutta Lüdeking (jul)
Jörg Lüdeking (jl)
Alexander Birkel (ab)
Ursula Stattrop (us)
Brigitta Schlemmer (bs)

Fotos: SPD Ortsverein Kordel
Checkmate Designs GbR

Auflagenzahl: 1000

Auflagenjahr: 2009

Erstauflage: 1990

Druck & Satz: Checkmate Designs GbR
Langheckstraße 9
54317 Morscheid
http://www.checkmate-designs.de